Dir wirls zu allem der ift er diern ift: Bergun Zonntag? mur ber gültigfeit der foge der Sins periores und Go egenmart

Weg der men, die den Ende

ummer 119.

o Line unten

ng lso ber bem genel-igen!"

Meine ernen, e, nur unber

fonfi junt

nug?"
bat, Dein auch.

er: U A AG N E

Belbes.

Tuntiv Erber Se, fills , Gelbs . iffer,

greife fehrl s ente

d. Stadt Hachheim Amtlicies Organ Mnzeigen: fosten die 6-gespaltene Colonelzeile oder deren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Pfg., Reklamen die 6-gespaltene Colonelzeile 30 Pfg. Bezugspreis monatlich 1.— Rm. Posischedkonto 168 67 Frankfurt am Main.

Ericeint: Dienstags, Donnerstags, Gamstags (mit illustr. Beilage) Drud n. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach Flörs-beim Telejon 59. Geichaftsstelle in Hochheim: Mallenbeimerftr. 25, Teleson 57.

Dienstag, ben 19. Ottober 1926

3. Jahrgang

Reues vom Tage.

Rachdem die Beratungen über den Gesehentwurf über bibitslosenversicherung im Vorläufigen Reichswirtschaftsrat zum bistuß gekommen sind, wird sich nunmehr der Reichorat mit im Entwurf beschäftigen. Die zuständigen Ausschüffe des Reichs-itz berben am 22 d. 20 mit den Resetungen beginnen. berben om 22. b. DR. mit ben Beratungen beginnen.

Bildet, Gie iest fich gusammen ans Deutschnationalen, Jentrum, bildet, Die jest fich gusammen ans Deutschnationalen, Jentrum, bilde Beamtengruppe und bilet iber 69 ber 100 an Billist über 62 bon 120 Abgeordneten bes Bollstages.

Rach einer Melbung ans Paris beschäftigt sich Loucheur Indiellich mit der Gründung eines deutscheftenschistigen Karstle der Elektrizitäts Industrie, dem sich später auch England und bigien auschließen könnten. Das Kartell will in erster Linie int deutsche elektrotechnische Arbeiten in Frankreich auf Sachstrungstonto ermöglichen. Die borzunehmenden Arkeiten würstell auf mehrere Jahre erstreden.

Rach einer Melbung ber "Chicago Tribune" aus Gaint ban be Quy hat Ronig Alfons 80 Artillerieoffizieren, bie an bem bilichen Aufftand ber Artillerieoffiziere beteiligt waren, Anneftie Ribera habe fich bamit einberftanben erflärt.

Doorn und Homburg.

Die Pariser Zeitungen hatten die Behauptung ausgestellt, Besehung des linken Rheinusers würde nicht ausgehoben den, wenn Wilhelm II. Schloß Homburg beziehen würde. Comburg nicht "kaiserliche Residenz" werden wird, so läßt also hieraus tein Hindernis sur die Freigabe des Rheindes durch die franzistischen Truppen berleiten. Es wird aber sbes durch die französischen Truppen berleiten. Es mird aber Baris berichtet, in der letten Unterredung zwischen dem emierminister Poincare, dem Minister des Auswärtigen and und bem General Guillaumat, bem Coerbeichishaber tanzösischen Truppen in den Rheinsanden, sei beischlossen Gen, die auf weiteres das linke Rheinuser nicht zu räumen. Int wäre also der Hauptgegenstand der Besprechungen von irrh zwischen Briand und seinem beutschen Kollegen Tr. Memann aus den noch geplanten Berhandlungen ausgestiet morden und es bliebe abnungeren, was in dieser Bescher und es bliebe abnungeren, was in dieser Bescher ellet worden, und es bliebe abzuwarten, was in diefer Be-bag noch seicheben soll. Daß die französischen Truppen rhaupt nicht abmarichieren sollen, ist nicht gesagt worden, betreisende Meldung hätte also nur zu bedeuten, daß der libt zur Freigabe dieses Gebietes erst dann ersolgen soll, h die deutsche Reichstegierung die Bedingungen angenom-n dat, die ihr von Paris noch gesiellt werden sollen. Mit aburg als Wohnsit des Exfaijers hat die Rheinräumung leinem Galle empas ju tun.

Die Sachloge ist beute also so, daß Deutschland an Frank-noch sinanzielle und wirtschaftliche Konzessionen zu den hat, wenn die zwischen beiden Stauen beabsichtigte rikändigung verwirtlicht werden soll. In welchem Aahmen diese deutschen Gegenleistungen bewegen werden, ist nach fet unbefannt, aber bag ein Ginverstandnis barüber moglein wird, wird selbst aus Baris nicht bestritten. Wir den nur, daß die Erreichung dieses Zieles nicht leicht sein ib, Bon böchster Bedeutung ift, daß die innere Ruhe und Son bodifter Bedeitung ift, bigt leibet.

Der Jahrestag von Locarno.

Gin Gebante ber Berfohnung.

Bei einer in Locarno anläßlich des ersten Jahrestages des Bulles der Bertrage von Locarno veransialteten Feier hielt ichneizerische Bundesrai Motta eine Ansprache, in der er einen detonte, daß er vor allem als Testiner spreche, und

Die lette Bollerbundeberfammlung in Genf hat Dentichtinftimmig als Mitglied in ben Bofferbund aufgenom-Tamit ift der Patt bon Locarno in Kraft getreten. 3ch mich nicht babei aufhalten, bargulegen, bag mit bem Unblid, too ber lette unferer Rachbarftaaten, aber grofte thilich ber Bevollerungsjahl, in ben Bollerbund aufdinnen wurde, bem wir bant bes weifen Enticheibes bes Berifchen Bolles und ber Rantone von Anbeginn anforten, auch eines ber wichtigften Intereffen unferes Landes Palirt worden ift.

Bir wollen beute diefen bentwürdigen Att von einem offenberen Standpunft aus betrachten. Er ift für uns bas den der Berjöhnung zwischen den Kriegführenden von ihren der Berjöhnung zwischen den Kriegführenden von ihren. Er erlaubt die Hoffnung, daß die lang bedrängten ihrer Jusammen an den Werfent des Friedens und der Kulstandenten werden. Er bestätigt den Berzicht auf die Anstellen werden. Er bestätigt den Berzicht auf die Anstellen der Baffen als höchstes Mittel zur Bösung der Konstie Prijden den Staaten und gibt dem edlen Gedanken der isommung und der Schiedsgerichtsbarkeit einen entscheidenden

politische problems.

Gine Rebe bes preugifden Finangminiftere.

In einer öffentlichen Bersammlung der Demokratischen Partei in Dortmund sprach der preußische Kinanzminister Dr. Söpler-Aschoff über "Junen- und außenpolitische Gegenwartsfragen". Er behandelte u. a. die Frage der Auseinanderssehung mit den Hohenzollern.

Dem bem chemaligen Ronig eingeräumten Bohnrecht fei feine praftifche politifche Bedeutung beigumeffen. Innen- und aufenpolitifche Grunde liegen eine fofortige Rlidfehr bes ehes maligen Rönige nicht gu. Jebe preufifche Regierung werbe Mittel und Wege finden, jeden Berfuch ber Sobengollern, bas an fie gegahlte Gelb jum Rampf gegen bie Republit gu berwenden, gu berhindern. Das Enticheibende bes jest guftanbegefommenen Bergleiche fei, daß nun endlich alle Sobenzoliern in die Reihe der Staatsbürger mit allen Rechten und Bflichten, auch ber ftenergabler en, eingereiht feien.

Die bisherige Außenpolitik musse mit aller Entschiedenheit weitergesibert werden. Eine ersolgreichere Weiterentwickung sei zu erwarten, wenn auch die Sozialdemokraten sich dem größen Blod im Reich anschließen. Die ganze politische Entwicklung dränge dabin, daß die Bolkspartei in Prensen in die Größe Roalition eintrete. Preußen stehe der Fragen, die schwer ohne die Bolkspartei zu entscheiden seien.

"Bom Rhein der Wein."

Reichstangler Dr. Mary und ber Weinbau.

Auf einem rheinischen Gesellschaftsabend, den der Reichsberband der Rheinländer und die rheinische Frauenliga unter dem Leitwort "Bom Rhein der Wein" in Berlin veranssalteten, nahm auch Reichskanzler Dr. Marx das Be- um seine rheinischen Landsleute zu begrüßen und die Bedeutung des deutsichen Beins zu betonen, der nun einmal mit dem Rhein unirennbar berbunden fei.

Es fei tein Bufall, daß die Gebiete, in denen der Weinbau berrieben wurde, gleichzeitig die Gebiete ber alte' en Ruffur feien, benn ber beutiche Bein habe immer eine begeifternbe Birtung auf alle Rünftler ausgenbt. Der Rangler ging bann auf bie ichtwierige Lage ein, in bie ber beutiche Beinban i" ben letten Jahren geraten fei. Die Reichsregierung und bie ganberregierungen feien bestrebt gewesen, soweit es in ihren gegenwärtigen ichwachen Rraften fiche, bem beutichen Weinbau beigustehen. Aber bas geninge nicht. Es fei heute bie Ge-wiffenspflicht bes gefamten beutschen Boltes, ben beutichen Weinbon gu unterftühen.

Marx wies jum Schluß darauf bin, daß alle Rheinländer, auch die sern von der Heinlat wohnenden, durch das Band der tiesen Liebe jum deutschen Rhein geeinigt würden. Namens des deutschen Weinbauberbandes danfte bessen Präsident Dr. Karl Müller bem Kangler, Auf ber Beranfialtung warer außer bem Reichsfanzler anwesend der Staatssekreiar bei Reichsfanzlei Puender, der preußische Landwirschaftsminister Steiger, Staatssekreiter Schmidt vom Reichsministerum für die besehren Gebiete, Polizeipräsident Joergiebel, Staatssekreitar Abegg, der baverische Gesandte v. Preger, der heffische Gesandte v. landte v. Biegeleben, Landtageprafident Garnich fowie gable leiche andere Bertreter ber Beborben.

Chamberlain und Kraffin.

Bur ruffifch-englischen Schuldenregelung.

Der politische Korrespondent der "Sundan Times" will wissen, daß Krassin bei seiner Unterredung mit Chamberlain es abgelehnt habe, die Rädzahlung der Schulden der zurstissichen Regierung zu erwägen. Er babe aber, ohne seine Regierung zu binden, erstärt, nach seiner Ueberzeugung würde die Sowjettegierung bereit sein, über irgend eine Form der Einlöiung ber Gemeinbeschulden gu berhandeln. Demmend hatte bei den Berhandlungen ber Bunich ber Gowjerregierung nach einer Anleihe in England gewirft. Die britifche Regierung nehme in Diejem Bunti nach wie vor eine febr fieife Saltung ein. Der biplomatifche Berichterftatter bes sehr siefe Holtung ein. Der diplomatische Berichterstatter des "Observer" spricht dabon, daß Arassin die Berhandlungen mit Chamberlain so weit gesördert bade, daß er nunmehr die Eich sowiere. Arassin dabe einen Borteil gegenüber seinem Borsgünger: Richt nur habe eine große englische Bant der Russischen Staatsbant Aredite gewährt, sondern es habe sich auch die ditlomatische Spannung zwischen Mostau und bet ditlomatische Spannung ert. Die wahre Schwierigkeit bestehe aber seht darin, daß die Mostauer Regierungstreise barauf beständen, daß die Schuldenzahlung aus den Mitteln einer neuen Anleihe bestritten würde, während die Londoner Eich der Ansiche sei, daß die Wiederherftellung des russischen Kredits der Ensiche sie, daß die Wiederherftellung des russischen habe. ber Bewal ung einer Unleihe an Rugland vorangugeben babe. Man erwarte baber, bag Rraffins Fortidritte in London nut laugiam bor fid geben würden.

Menderung der europäischen Politik.

Gin Manifest ber Finangleute.

Der Londoner Berichterstatter des "Betit Journal" erstlärt, daß Mittwoch vormittag in samtlichen europäischen Dauptsiädten gleichzeitig ein Maniscst verössentlicht werden würde, das die Unterschuristen der größten europaischen välichen und amerikanischen Finanzleute trage. Dieses Dohment enthalte ein Exposo über die allgemeine aus dem Krieg sich ergebende Lage Europas, und zwar die Finanz- und die Wirschaftslage, und sordere die Ansuch wie eines genauen Planes, um diese Lage zu besten. Dieses Dokument sei vielleicht das wichtigste seit dem Bersailler Vertrage, und seine Ausstelleicht das wichtigste seit dem Bersailler Vertrage, und seine Ausstelleicht das wichtigste seit dem Berfailler Bertrage, und seine Aussalfung über die wirtsich aftliche Wieberherftelllung Europas werde alle bisberigen Aussalfungen umstoßen. Es werde zweisellos eine allgemeine Ueberraschung hervorrusen. Die Absalfung habe mehr als sechs Monate gedauert. Das Dohment gebe die Ansicht der bedeutendsten Kopse der internationalen Finanzemett mieder welt wieder.

Das Manifest erklare, daß die seit dem Kriege von den europäischen Rationen verfolgte Politik mehr Probleme auf-geworfen als gelöst und mehr Schwierigkeiten geschaffen als überwunden babe. Das Manifest bestirtvortet eine rabifale Aenderung in ber europäischen Bolitit, und man erwartet seine Beröffentlichung mit begreislichem Interesse.

politische Tagesschau.

+ Die benisch-österreichische Anschlufzege. Im Rahmen bes Desterreichisch-Dentichen Boltsbundes iprach Bundes- fanzler a. D. Dr. Renner-Wien in Berlin über das Thema: tanzler a. D. Dr. Renner-Wien in Berlin über das Thema: Oesserreichs Anschluß und der Völlerdund, ein Problem des Rechts und des europäischen Friedens. Für die Anschlußsernunde im Reich und in Oesterreich sei der Zusammenichluß, so sührte der Redner aus, eine Herzenssache, dedeute er doch die Heinstehr eines in die Fremde verirrien Familienuntzgliedes. Darüber hinaus sei aber der Anschluß ein europäisches Problem geworden. Man habe in den Friedensderträgen Staaten geschaffen, ohne sich zu fragen, ob diese Steinstaat nicht leden. Es müßten zwei Linien hergestellt werden: Donau-Rhein durch den Kanal und Donau-Office-Nordsee über Berlin. Dann wäre der Versehr mit der Weltwortschaft bergestellt. Von der Intelligenz der Welt werde in absehdarer Zeit der Gedanke kommen, daß große Wirtschaftsköpen Grenzen aushören, Wirtschaftsgrenzen zu sein. Es würde ein Locarno an der Donau geden.

** Riederlage der Opposition in Aufland. Die Meldung über eine Berständigung zwischen den Auftern der Opposition und der durch Stalin bertretenen Leitung der Kommunistischen Partei wird deine Weldung der Agentur der Sowieteregierung bestätigt. Es heißt darin: Die Oppositionsssührer Sinewjew, Tropsi, Kamenew, Pjatasow, Sotolnisow und Jewdosimow haben eine Erstärung über ihre vordehaltlose Unterwerfung unter sämtliche Entschließungen des 14. Patongresses und unter die Beschlässe des Jentralsomitees und fougresses und unter die Beschlässe des Zentralsomitees und der Zentralsommission abgegeben. Sie verpsiichten sich, diese durchzusähren und alle ihre Anhänger dazu aufzusordern, famtliche um die Opposition gebildeten Gruppen sofort aufzusten. loien. Sie erlennen an, daß sie durch ihr jungftes Borgeben in Mostau und Leningrad die Entschließungen des Jentral-tomitees über die Unguiäffigseit der Distussion berleht haben und verpflichten fich, fich bon ber rechten Schljapnifom-Gruppe aufe entidnebenite loganicaen.

- Rüdlehr bes rumanischen Kronpringen. Die Rüdlehr des Extronprinzen Karol nach Rumänien und seine Wieder-einsehung in die alten Rechte ist jeht eine ausgemachte Sache. Der frühere Ministerpräsident Bratianu hat für seine bevor-stehende Reise nach Paris eine offizielle Betrauung vom König erbalten, den Kronprinzen Karol nach Rumänien zu begleiten. Rach ber Eröffnung bes Barlamentes werben die Kammer und ber Senat fich sofort als Rationalversammlung tonftimieren und ben gurudgelehrten Gronpringen in feine alten Rechte wieder einseben. Gingelheiten der Rudlehr des Extronpringen find noch nicht festgesett,

Sandelsteil.

Berlin, 18. Oftober.

Debijenmartt. Um Debijenmartt hielt fich bas Befchaft auf letter Bafis rubig an. Bruffel etwas ichmacher und zwar 174% gegen Lonbon.

Effettenmartt. Die neue Boche begann in gebrudter Stimmung. Die erften Terminnolierungen zeigten weitere Abichmachungen bon 2-3 Prozent. Gine Ausnahme machten einige beimifche Staatsrenten, bon benen fich insbesondere die Ariegsanleihe und Die Sprog. Reichsanleibe fraftig erholen fonnten.

Broduftenmartt, Es wurden gezahlt für 100 Rg.: Weigen mart, 26.50-26.50, Roggen mart. 21.90-22.40, Wintergerfte 18 Dis 19, Weizenmehl 31.50-38.27. Roggenmehl 31.50-32.75, Weigenfleie 10.25-10.50, Roggenfleie 10.50.

Frantfurt a. Dt., 18. Oftober.

Debifenmarft, Der Debifenmarft zeigte fefte Saltung. Die Barifer Bfundparitat ftellte fic auf 168.50, Bruffel auf 172.50, Mailand auf 118.50. Das englifche Bfund lag mir 4.8530 Dellar leicht bejeftigt.

- Effettenmartt. Die Borfe eröffnete die Boche in unficherer Saltung mit Reigung jum Rachgeben ber Rurfe bei nur geringer Raufluft. Beiterhin wurde die Stimmung etwas zuverfichtlicher. Der beutiche Rentenmarkt verfehrte in freundlicher Saltung bei überwiegenb befestigten Rurfen.

- Broduftenmartt. Es wurden gezahlt für 100 Rg.: Beigen 29.25-29.35, Roggen 23.50, Sommergerfte 24-29, int. Sufer 19.50—20, gelber Mais 19.25—19.75, Weizenmehl 12—42.75, Roggenmehl 34—34.75, Weizenfleie 10—10.25, Roggenfleie 10.50, Erbfen 45-70, Linfen 50-80, Sen 7-7.50, Beigen- und Roggenftroh 3.25-3.75, gebiinbelt 2.75-3, Trodentreber 16-16.50.

- Rartoffelmartt, Es murben gegablt für 50 Rg.; Better-auer Rartoffeln (Induftrie) 4.50, weißfleifcige 4.

Breife für einen Bentner Bebendgewicht. Ddien: bollfleifdige, ausgemäftete bochften Schlachmeerts, jungere 57-61, altere 58-58, fonftige vollfleifdige, jungere 47-52, altere 40-46. Bullen: jungere, vollfleifdige, boditen Schlachtwerts 50-54, fouftige vollfleifchige ober ausgemaftete 46-19. Rube : füngere, vollfleifdige bochften Schlachtwerts 49-54, fonftige vollfleifdige ober ausgemaftete 41-48, fleiichige 30-40, gering genahrte 20-29. Farien: bollfleiichige, ausgemaftete bochften Schlachtwerts 50-60, polifieifchige 49-55 fleifdige 40-48. Ralber: befte Daft- und Cauglatber 86-91 mittlere Maft- und Sangtalber 75-85. Chaje: Maftlammer und jungere Mafthammet, Beibemaft 38-42, mittlere Maftiammer, altere Mafthammel und gut genahrte Chaje 33-37, fleischiges Schafvieb 25-32, geringgenabrtes Schafvieb 18-24. Ed weine: Bettichmeine über 300 Bfund 79-81, vollfleischige von girfa 240 bis 300 Bfund 79-82, vollfleischige von girfa 200-240 Bfund 79-82, vollfleifchige von girfa 160-200 Bfund 79-82, fleifchige bon girla 120-160 Pfund 75-78, Cauen 65-78. Muftrich 296 Ochfen, 51 Bullen, 579 Rube, 324 Garfen, 295 Ralber, 252 Schafe, 4963 Edweine.

Monnheimer Schlachtviehmartt. Muftrieb: 356 Ochjen, 127 Bullen, 547 Rube, 528 Ralber, 120 Confe, 2894 Schweine Breife: Dofen: at) 57-59, at) 44-48, 61) 37-40, 62) 32-35, c) 26-30, b) 23-25. Bullen: a) 47-49, b) 42-44, c) 34-38 Stube: a) 45-47, b) 35-37, c) 26-28, b) 13-21. igarien: a) 58-60, b) 36-46. Kalber: b) 80-84, c) 74-76, b) 64 bis 70, c) 56-60. Schafe: b) 32-44. Schweine: a) 80-81, b) 80 bis 81, c) 80-81, b) 79-80, c) 78-79, f) 76-77, g) 63-70.

Mannheimer Produttenmartt. Es wurden gegablt für 100 Rg.: Weigen 29.75—30, aust. 30.50—33, Noggen 23.50—24, int. Safer 18.25—19.25, aust. 19—22, Brangerste 25.50—29.25, Buttergerste 20—21, Wais 19.75—20, Weigenmehl 42.50—42.75, Brotmehl 32.50—32.75, Roggenmehl 38.75—34, Weigensteie 10.25, Bierrieder 15.50—16.

Aus aller Welf.

□ Gelbstfürsorge eines Freiheren. Der jeht 60 Sabre alle Freihert Andolf von Grabow, ber zulett in Berlin-Ban-tow wohnte, wurde jum zweiten Male bei einem Schwindel gefaßt. Ende des vergangenen Jahres ließ er fich bei leiten-ben Berfoulichfeiten der Großbanten, induftriellen und taufmannischen Unternehnungen melben und wurde überall empjangen. Borgelaffen, bat er bann um einen Beitrag zur Fürlorge ber aus ben Kranfenbäusern emlaffenen Kriegsbeschädig. ten, und erhielt sast durchweg nambaste Spenden. Biele Monate spärer erst erfuhren die Geber, daß es feine Fürsorge dieser Art gibt. Im Sommer vorigen Jahres wurde der Schwindler von einem Betrogenen erfannt und der Boliget übergeben. Rachdem das Berfahren gegen ihn eingeleitet morben war, wurde er, da Fluchtverbacht nicht vorlag, bis jur Aburteilung entlaffen. Er nahm aber fofort feine alten Betrugs-manover wieber auf. Geine Schwindeleien brachten ihm eine tagliche Durchichmittseinnahme bon 50 Mart ein. Bei einer größeren Firma ber Ranfchulinduftrie ereilte ibn jett bas Schidfal. Er behauptet, bag ibn wirtschaftliche Rot: gu bem Schwinbel getrieben haben,

Deendigung bes Tarifftreite im Bantgewerbe, Muf Ginlabung bes Reichbarbeitsministeriums fanben nochmals Eint-

gungeverhandlungen im Tarifftreit bes Bantgewerbes fatt. Auf Empfehlung des Berhandlungsleiters berftandigten fich bie Parteien wie folgt: Der Schiedsfpruch bom 27. Geptember 1926 wird zum Bertrag erhoben. Der Reichsverband der Bant-leitungen berpflichtet fich, seinen Mitgliedern zu empsehlen, zwischen den am 15. Dezember 1926 und dem 15. Januar 1927 fälligen Gehaltszahlungen einen Teil des Monatseinfommens am 31. Dezember d. J. an fämtliche Angestellte in Zahlung zu bringen. Die Mehrzahl der Großbanken hat sich bereit erflärt, die Empfehlung durchzuführen.

Bufammenftog gwifden einer Autobrofchte und Strafenbahn. Bei einem Bujammenftog gwifchen einer Autobroichte und einem Strafenbahnwagen in Berlin wurden die Anfaffen ber Antodrojchte - fünf Berfonen - berlett. Die Antodrofchte holte einen Wagen ber Strafenbahn ein. Der Bufammenftog mar fo heftig, daß die Drojchte umfturgte und die linke Seitenwand eingebrudt wurde, wahrend der Stragenbahnwagen unbeschädigt blieb. Die fünf Infaffen der Drofchte, ein Mann, zwei Frauen und zwei Kinder, wurden auf ben Johrbamm gefchleubert.

Der ichlecht geficherte Revolver. Ein Schupowachtmeifter in Berlin wurde auf einer Patronillenfahrt burch einen Schuf aus feinem Dienftrevolver, ber fich von felbft entlub, fcmer verlegt. Der Berungludte wurde in hoffnungslofem Buftand ins Rrantenhaus gebracht. Der Schuf war ihm in den Unterleib gedrungen.

Die Belgräuber in Berlin berhaftet. Der Belgraub in ber Rurnberger Strafe ift rafch aufgeflart woben. Auf einer nachtlichen Streife gelang es nachts ber Rrim nalpolizei, Die beiden ichon als Einbrecher befannter Tater in einem Lofal seitzunehmen. Ein Teil ber Beute ist bei ber Berhaftung bereits beschlognahmt worden. Zwei Freundinnen der Perbrecher wurden ebenfalls verhaftet.

Dein Mord um e'n Schilling. In Feligdorf bei Wiener-Reuftadt wurde die Leiche eines jungen Mannes aufgezunden, ber einem Mord jum Opfer gefallen ist. Roch am Nachmittag gelang es, einen Lojahrigen Arbeiter als Täter zu verhaften. Der Mörder gab an, daß er seinen Rollegen er-merdet habe, weil ihn dieser wiederholt gemahnt habe, eine Schuld bon einem Schilling gurudgugablen.

Inffindung eines frühchriftlichen Bifchofsgrabes in Ravenna. Bei Arbeiten in ber Frangisfinsfirche in Ravenna wurde vier Meter unter bem Gugboden ber Mittelfirche bas Grab des Erzbifchofs Leo von Ravenna entdedt, der 452 nach Chrifti Geburt ftarb. Leo war Ramfolger bes beiligen Betrus Chropfologus aus bem Bifchofsftuhl von Ravenna. Bie verlautet, foll bas vollständig erhaltene Gelett in einem Garge por dem Sochaltar ber Frangisfusfirche beigefest werben.

Das Ende eines polnischen Ranbers. Der in gang Barichau gefürchtete Bandit Bolinfti, der viele Morde und Raububerjalle auf dem Gewissen hat, ift nach wochenlangem Suchen bon ber Boligei in einer Privatwohnung geftellt und nach erbitterter Gegenwehr erschoffen worden, wurde durch Ertrablatter hier bekanntgegeben.

Bhrung beutscher Flieger. In Rom fand im Meroflub ein Festeffen ftatt ju Ehren ber beiden deutschen Flieger Genning und b. Conta. Bei biefer Gelegenheit murbe an beibe beutschen Flieger je eine große filberne Medaille des Merifinds iberreicht wegen ihrer fchneibigen Ueberquerung ber Alpen. Bisber bat ber Aerofinb acht folder filbernen grogen Medaillen berftellen laffen, bon benen die jechs erften an die Besatung des Luftschiffes verteilt wurden, mit dem Robile den Nordpol überquert hat.

D Schwerer Autounfall in Rem Jerfen. In Rem Jerfet, ftiegen zwei ftart besette Antos in voller Sahrt zusammen, pobei vier Bersonen getotet und acht ichwer verlebt wurden.

D Gin Weltfing ber "Rorge"? 2Bie Die "Chicago Tribune" mo Osio meldet, bat bie Mannichaft ber "Norge" beichloffen, Rordpol als auch der Subpol überflogen werden foll. Amund-jen werde nicht am Fluge wilnehmen.

Danbiten-Nebersall in Rew Hork. Die Bolizei in Broofin sucht angestrengt nach brei Banditen, die auf die Frau eines führenden Senators, die mit mehreren Freundimmen im Muto aus bem Theater gurudfehrte, einen Ueberfall unter-nommen haben, bei bem fie Schnudsachen im Berte bon 15 000 Dollars erbeuteten.

🗆 1200 Chinefen getotet. Wie aus Schanghai berichtet wird, hat fich an Bord eines größeren chinefifchen Dampfers eine Explosion von Taufenden von Granaten ereignet, bei ber 1200 Chinefen getotet und eine große Angabl vermundet mur-

Die Explofion ereignete fic Dei Stintlang. Das batte 1500 Mann an Bord und follte Granaten und off Minition für ben General Gun Chuang fang, ben Beit baber von Schanghai, transportieren.

Lette Nachrichten.

Bell über bie bentiche Mugenpolitit.

Madjen, 18. Oftober. Bei feinem Aufenthalt in Hone bielt der Reichsminister für die besetzten Gebiete, Dr. Beit gen beite politisch hochbedeutsame Rede, in der er zu den aftick wird gen Fragen der Außenpolitif und des europäischen Broke Stellung nahm und etwa folgendes ausführte: 3ch wie in den Bordergrund stellen, daß Deutschlands Eintritt in Bölferbund ein neues Zeitalter schaffen muß. Man und aber auch zu den gegebenen Berhältnissen frei von lieber in den Rervosität einstellen Wer glaubt die treibung und Rervofitat einftellen. Wer glaubt, bag durch unferen Gintritt in ben Bolferbund über alle Schw feiten bereits hinweggefommen feien, ber gibt fich einer @ täufdung bin. Die bedauerlichen Zwifdenfalle, Die mi den letten Bochen beflagen mußten, legen ben Webt nabe, daß ichon die Möglichfeit weiterer Zwijchenfalle ichweres hemmnis für Die bauernbe Berftanbigung beb Der Beift bon Locarno foll nach ausbrudlicher Berfich aller Beteiligten eine neue Mera bes Friedens an Stelle Saffes und ber Feindichaft einleiten. Darum ift es begre wenn jest fponton und mit elementarer Bewalt im ge Rheinland und in der Rheinpfalg ber Bunich nach Befet fich geltend macht, in ber Befürchtung, daß die Aufrechte tung der Bejagung fich mit mabrem Frieden und mabret fohnung ebenfowenig verträgt wie mit den unabweits beutichen Intereffen und nationalen Empfindungen.

Der Beltappell für Birtichaftsfrieden.

Berlin, 18. Oftober. Gin bon führenben Manner! Beltwirifchaft unterzeichnetes Manifest wendet fich ind bere gegen die Zarifbarrieren, gegen Gin- und Aus verbote, die dem freien Buteraustaufch den Weg verip Ferner wendet fich die Rundgebung gegen die Bollpolit Rachfriegegeit, durch welche ber eine Staat feine billige rungsmittelberjorgung, ber an re Staat eine Beliefening billigen Industrieerzeugniffen berloren habe. 3 Rundgebung wird dann weiter ausgeführt, wie unter Schut ber Zollmauern ein unpraftischer Protestionis getrieben wurde, wie fünstlich "vrentable Lofalindustrer richtet worden find, die nur arch die aufgetürmien mauern ihr Leben friften. Much bie Gifenbahntarife unter politifden Gefichtspuntien jum Coune unrated hemmungen bes freien, wirtichaftlich zwedmagigen Gaustaufche. Die Folgen all diefer funftlichen Befchrante find Rudgang der Produktion, allgemeine Preissteißeigen Abnahme der Aredite und des Geldumlaufs. Um Europe wirtschaftliche Gesundung wiederzugeben, die es zu Befriedung braucht, ist daher vor allem Handelsfreiheit mendie

Eine Propagandarebe Dr. Wirthe.

Konftang, 18. Oftober. Bor über 1000 Buhorert !! bier Reichstangler a. D. Dr. Wirth im Kongilfaal. Die war der Beginn einer großen Propagandaattion burd ganze Reich. Gemeinsam mit Dr. Ludwig Haas und Beitagspräsident Löbe will Dr. Wirth in diesem Winter in 200 Berfammlungen iprechen.

Rur langfame Raumung bes Rheinlandes.

Paris, 18. Oftober. Das "Betit Barifien" berid Ariegsminifter Painlebe habe erffart, daß die Gerucht eine "überfturzte" Raumung des Rheinlandes und über gründet sein. Wenn er eine Unterredung mit Gent Guillaumat gehabt habe, so deshald, um sich über der sührung des Planes zu unterrichten, der schon seit medicalen seitgelegt worden sei und sich seitdem nicht geobebabe. bereitungen für ben Abmarich ber Befagungsarmee

Unterredung bes hollandifchen Innenminifiere mit bem Extaifer.

Umfterbam, 18. Oftober. Wie berlautet, hat ber Die bes Annern bente bormittag in Doorn eine Unterrebutg! bem chemaligen bentichen Raifer gehabt,

Edith Bürkners Liebe.

Roman pon Fr. Lefine. 20. Fortjegung.

ensenn man mit Abficht bie Eur offen lagt und mich barin erwartet, ift es mohl nicht ju umgehen," bachte Lucian; laut aber fagte er: "Meine Fuge haben nit gewagt, jenes Seiligtum ju betreten, fo berlodend es mir auch ericien."

Mb, Gie batten Intereffe bafür?" Er legte bie Sand aufe berg.

"Gnabigfte fragen noch?" Dann werbe ich es Ihnen zeigen, herr Balbow. Romm mit uns, Edith, du haft es auch noch nicht gefeben; die Eltern hatten mich bamit fiberrafcht, als ich aus hannover fam. Dein Ropfweb ift boch hoffentlich nicht fchlimm?"

Rein, ich bente, bag es vorübergeben wird! Gei nicht bofe, Martha, wenn ich noch einen Angenblid bier berweile.

"Aber bitte, nicht lange, bamit man fich fiber bein Fernbleiben nicht angfligt."

Lucian bot Martha ben Mrm.

"Darf ich bitten, Gnabigfte?"

Gie lachte und legte ibre Fingerfpipen binein. "Dann tommen Gie, mein getreuer Ritter! - Gute Befferung, Ebith!"

"Dante!"

Ebith prefite bie Sanbe gegen bie Schlafen. Daß

auch Martha gerabe fommen mußte!

Sicher hatte fie etwas gemerft - fie war fchlau. Run, um fo beffer - bann burfte fie auch feine Ver-fuche mehr machen, Lucian an fich ju feffeln, wenn fie wußte, bag er nicht mehr frei war, bag er ihr -Chith - geborie.

Soeben, in jeinen leibenschaftlichen Liebtofungen, bie fie erichredt und boch begilidt batten, war ihr beut lich jum Bewuftfein gefommen, wie febr er fie liebte, daß ihr fein Berg, trop aller Tanbelei mit ber anbeboch gehörte!

Gie bachte fich in biefe begludenbe Gewißheit gang fest hinein und, feine Ruffe noch auf ben Lippen fublend, fuchte fle bie Gefellichaft wieber auf.

Erft fpat trennie man fich.

herr Burfner hatte icon mehrmals jum Aufbruch gemabnt; aber Martha und auch beren Gliern batten fo gequalt, noch ju bleiben, bag es fast ungezogen ge-

Queian Bolbow batte fich bie Bergen ber Samitie Silbebrandt im Sinrm erobert, und Martha mar Gener und Flamme fur ben liebenswurdigen Runftler, ber beim Abichied feit verfprechen mußte, wiedersufommen.

Der Tante Burfner wurde ein ziemlich umfangreibes Bafet in bie Sanbe gebrudt.

Lagt's euch gut befommen!" rief Martha noch. "Morgen gegen Abend febe ich mal nach, ob bir, liebes Tantchen, bie Bfirfichbowle nicht geschabet bat!"

Mis fie gurud ins Bimmer trat, ftanb ihr Bater nit gerötetem, weinseligen Geficht ichon wieber am Tifche und füllte fich ben Reft ber Bowle in fein Glas.

"Ra, Bapa, wie gefällt bir benn berr Balbow?" "Famojer Rerl," lallte er, feiner Gimme nicht nehr gang mächtig. "Aber trinfen fann er -

"Ich finde, daß bu aber nun genug baft, Baba." "Deinfte? Ra, 's foll boch nichts umfommen. Morgen ift ber Stoff fchal! Broft, Tochterchen! So'n Mann wie Balbow wünsche ich bir jum Mann - ber bringt wenigstens Leben in Die Bube - alle Achtuna!"

An Marthas Muoen funfelte es felifam auf-- nein, ihn felbit! Und fie wollte auch fcb? für forgen, bag ibr Wunfch in Erfüllung ging

Freundlicher, als es fonft bei folden Gelegend fagte fie ju ihm: "Geb nur gu Beit, Bapachen; gefchab, wenn ber Bater genug ober icon guviel

trinfen! Ra, bem Sungerleiber, bem verridtell bandler, babe ich aber orbentlich beimgeleuchtet: fo bem grünen Jungen, bem Thanfmar. Das bie alle für große Rofinen im Ropp und nifcht bel

Glafern flierten seine Augen ter fich bin, und Blas ichwantte bebenflich in feiner and. "Aber, Silbebrandt!" mabnie feine Frau,

benn gar fein Aufhören finden? 3ch bodie, es mit

Sie ftand, nur mit Unterrod, Rachtiade und gebinde belleibet, im Rahmen ber Tur. "Ru mache bag bu fommft, Ottol"

Aber ba er gar nicht auf Ermabnungen ad padte fie ibn furs entichloffen beim Arm, führle ge in bas Schlafzimmer, und gleich barauf lag bie nung in tiefem Dunfel.

Auch auf bem Beimwege richtete es Balbow ein, bag er Ebith führte. Er flufterte ibr allerfei fufie, torichte Dinge

Ohr, benen sie glüdselig lauschte. Er war sehr übermutig: Die reichtich gegesten Bowle machte in ber frischen Luft bei ihm und mar faine Willen mar feine Birfung geltenb.

Forifegung folgt,

in seiner out Gru 1907 beje johr 1920 4 2 Ueber die Ermordu goigen g but the i paren al Dieber 31 mb ihm Stiefmut

ar Ste

us beffer alt fei, tu patimen helige & 1156 Qui orgen ei Polisci C angnis. Arbeit bat im ohren.

derbaftu

Beife üb

tagt in t rmerbel Doche zie A 9 aufer rgeht ir Sladtjub Rordthir on 26 () um groj Sben He In. De Cetriebe, elurid)tu Seine Io

A Da

piele

nden in

lest bo ahmen. ei be R einer genheit chipert eitunge Thia b tantefor othrend wide 9) offenen ottifd)aft

gen (Se

dit Gen

medung

Mtolinic

abreres Etragenb farrhau til do ahrt.)

Tionen and bie n 9 rann eb febr regerm Pitma Shirfu

Reidjer Reid matton ₹ u. a. Die peher 11 us in b ergijche an Had

t bie f hichanni th nach defiliche

tit 1914 gue Deife hat die

ns hat die andere in Ga niehten I

Uns Nah und Fern.

Diesbaden. (Berlängerung ber Schonzeit ur Rehtälber.) Der Bezirtsausichus zu Biesbaden bat u jeiner nichtöffentlichen Situng vom 22. September 1926 auf Grund der §§ 39 und 40 ber Jagdordnung vom 15. Juli 1907 beschloffen, die Schonzeit für Achtalber für dos Kalenderfabr 1926 auf bas ga.ize Jahr auszudehnen.

Ueber Die Grunde, die ben 17jahrigen Angestellten Konrad gur alt in Now Beter die Grunde, die den 17jahrigen Angestellten Konrad zur te, Dr. 20 Ermordung seiner 42jahrigen Stiesmutter beranlaht haben, ben affinelle bird gemeidet: Ronrad batte mit einem jungen Madchen aus ber Umgebung Bingens ein Liebesberhaltnis, bas nicht ohne folgen geblieben war. Er wollte das Madden heiralen und mit ihr in die Wohnung seiner Eltern ziehen. Seine Eltern daren aber zu hestigen Auseinandersetzungen zwischen seinen Eltern and ihm gefommen. Abends lauerie Konrad dann seiner Eitefnutter im Handislur auf und überfiel sie. Bei seiner Etekation in voneiter im Konsöflur auf und überfiel sie. Bei seiner Arbaftung augerte fich ber jugendliche Morder in robefter Beife über die Tote. Er fagte im übrigen, daß er fich burch-It fet, weber die Todes- noch eine Buchthausftrafe in Beiracht warmen fonne,

defige Schöffengericht verurieitte einen 28jahrigen Sapegierer und den Bijabrigen Arbeiter Rarl Diefer, beide von bier, beide eines lleberfalls auf einen auf der Streife befindlichen toligei. Dberwachtmeifter zu drei bezw. feche Monaten Ge-

Erbeitemarti.) Die Lage auf dem Bormfer in Bergleich ju ber Borwoche eine Berichlechterung erbiren. Die Runahme ber Sauptunterftugungsempjanger beust in der Stadt 144, so daß jeht 2558, einschliehlich der Rot-landbarbeiter gezählt werden. Dagegen ist die Jahi der Erwerdslosen auf dem Lande gegenüber der vorigen Berichtsbothe ziemlich gleich geblieben.

A Nordhausen. (Taufendjahrfeier in Nord. aufen.) Die ehemalige Freie Stadt Nordhausen am Harz Bebt im Mai nächsten Jahres sestlich ihr 1000jahrigen Babtipibilaum. Die Stadt ist eine ber altesten Siedlungen Nordthuringens und am Darz, beute eine blübende Mittelftadt ton 26 000 Einwohnern, die sich ihre mittelalterlichen Neize um großen Teil zu erhalten verstanden haben.

A Oppenheim. (Gben Bedin in Oppenheim.) Der Beine ein, im die hiefige Domaite zu besichti-ta. Der Weltreisende besichtigte die nuftergultig angelegten betriebe, wobei er sich für alles interessen rheinbessischer urichtungen wie auch die gereichten Roftproben rheinheffischer Beine lobend aussprach.

Darmftadt. (Resormationsseierund Luther-Diele in Darmftadt.) Am 7., 8. und 9. Rovember uden in Berbindung mit der 400-Jahr-Feier der bestischen lesormation in Darmftadt die thoughen kutherspiele, die Picht bor bem Ariege aufgeführt wurden, wieder ftatt. Die illichen Berauftaltungen werben ein großes Ausmaß an-

Darmitadt. (Die Arbeiterentlaffungen ben Simmelsbachwerten in Gaulsheim.) " einer Anfrage an die heffische Regierung wird die Angebuheit der Entlaffung gabtreicher Arbeiter aus ben Simmels-Moerten in Gaulsbeim behandelt. Dabei wird auf die eitungenachrichten aufmertfam gemacht, nach benen bie Entlaffungen mit bem Bopfort begrundet, ben bie atsforftverwaltungen gegen die Firma wegen der Affare brend des Rubrfampjes ausübten. Der Fragefieller fragt, iche Magnahmen die Regierung ergreifen fann, um die be, bijenen Arbeiter vor Arbeiteslofigfeit zu ichüten und das bijdaftlich bedeutsaniche Wert im Kreise Bingen dem bessie ben Gebiet zu erhalten.

A Bilbel. (Autolinie Frantsurt - Bilbel.)
der Gemeinderal stimmte in seiner letten Sitting der Abdung mit der Stadt Frantsurt a. M. auf Errichtung einer wollnie Frantsurt-Friedberger Warte-Bilbel zu. Die Indereise sollen den Saben der Reichbabahn und der städtischen Stagenbahnen in Frantfurt a. M. angepaßt werben.

der Miedergründen. (Dbft biebft abl.) Dem biefigen berrebund ber Macht Diebe einen Besuch ab. berrebund beine als 15 Zentner besten Taselobstes, welches zum ichon verpadt in einem Stallraum ausbewahrt wurde, ben bie Diebe mitgeben.

Marburg. (Eines Fuhrwerls Schredens-babe. Ein Ungludsfall ereignete fich hier in der Spbel-fabe. Ein Wagen des Mebgermeifters Lang, der mit fünf Erbonen beseht war, fuhr die steile Strafe hinunter. Bei dem en Better verjagte die Bremfe, ber Bagen fam ins Rollen, ien Beiter verjagte die Bremje, der Bugen ihn bie noch jungen Pferde gingen in Galopp über. Schließtannte ber Bagen gegen ein eifernes Schutgelander und ich ichwer beschädigt liegen. Der 12 Jahre alte Sohn des Egermeifters erlitt babei ichwere innere Berlegungen. Gin Gefentäden, das auf dem Wagen faß, trug ichwere Saut-hurfungen davon, die übrigen Berfonen blieben unverleut.

Die Lage im besehten Gebief.

Reichsminifter Dr. Bell über bas Ergebnis feiner Reife.

Reichsminister Dr. Bell, ber foeben feine achttägige Inu. a. über feine Eindrude:

Die Reife, die in Darmftadt begann, über Maing nach beber und von dort nach Wiesbaden führte, von Wiesbaden int ben hundrud, nach Kreugnach und in das olden-Bliche Birkenfeld, von dort nach Trier und durch die Eisel Aachen, Düren und Euskirchen, war für mich, obischon bie Berhältnisse des beseiten Gebietes auch aus eigener hanung feineswegs unbefannt find, augerft inftruttiv. 3ch auche Ihnen wohl faum die Bersicherung ju geben, daß ich in nach meiner Rudlehr nach Berlin nachbridlichst dafür Buniche des besetzen Gebietes, insbesondere in wirdelicher Hinsicht, soweit als möglich erfüllt werden.

1914 ununterbrochen die ichwerften materiellen und feeli-Es ift eine bittere Tatfache, baft bas befehte Gebiet, bas bent Dofer für das gange deutsche Baterland gebracht hat, bente noch am schwerften an diesen Opfern zu tragen hat. bente noch am schwerzen an verschiefelen, und jameren bat die relativ größte Jahl der Arbeitosofen, und jameren bis anderstwo fommt hier ein normales Birtschaftsleben wieder in Gang, wenn nicht endlich tatfrästige Hilfe aus dem unstehen Deutschland sommt.

So oft ich auch mit Bertretern der tommunalen Behörden, bes Birtichaftslebens, ber politischen Barteien ober ber Bevölferung zusammentraf, immer wieder zeigte fich mir dasfelbe Bild, bas mich als Minifter fur die bejetten Gebiete fomobl wie als Cohn bes Rheinlandes mit ftolger Frende erfüllte: Trop der bisweilen fast unerträglich-schwierigen Lage bat niemand im befetten Gebiet ben Optimismus verloren, ber Borbedingung ift für den politischen, wirtschaftlichen und fulturellen Bieberaufbau unferes ichmer bedrudten Baterlandes.

Das Bujammenleben mit ber Befagung

hat für die Rheinlander zu bitteren Klagen leider allzu oft Unlaß gegeben. Das aber muß ich doch auch feststellen: nicht ein einziges Mal bin ich bei den Rheinlandern auf Empfindungen geftogen, die fich nicht vereinbaren liegen mit jenem Beift, mit jenem Billen gur Berftandigung auch mit den ehemaligen Gegnern, wie ibn die außenpolitische Entwidlung, die fich feit Locarno und nach Eintritt Deurschlands in den Bolferbund angebahnt hat, erfordert.

Es gibt im bejegten Gebiet feinen Separatismus. Diefer Tatfache folle man namentlich anderwärts etwas mehr Rechnung tragen. Es ift für die treuen Rheinlander eine fcmere Aranfung, wenn fie immer wieder bon der "separatistischen Gefahr" horen, sie das Rheinland angeblich bedroht.

Meinen Gesamteindrud aus den Beratungen mit allen Ständen und Birtichaftsgruppen des besetten Gebietes fasse ich dabin gusammen, daß ich mich eins fühle mit dem gesammen Rbeinland in dem Bestreben, der rheinischen Bewölferung gu ibrem Recht und zu ihrer Freiheit ju verhelfen und baburch bie Grundlage gu ichaffen fur bie praftifche Berwirflichung Des Gebantens ber Bolferverftanbigung und ber Befriedung

Der Abschluß der Gefolei.

Der Etjolg ber Musfiellung.

Die große Musftellung fur Befundheitspflege, fogiate Fürsorge und Leibesübungen bat nach mehr als fünsmonatiger Dauer ihre Pforten geschloffen und mit einer Besuchergahl von 71/2 Millionen einen Erfolg gehabt, ben wohl taum eine Musftellung aufweisen fann.

Bei der Schluffeier fprach ber Staaisfommiffar der Aus-ftellung, Oberprafident Dr. & uchs, ber im wesentlichen betonte, daß die Ausstellung in dreifacher Richtung einen Erfolg aufzuweisen habe. Zunachft babe bie "Gefolei" ihr erftes Biel erreicht: nämlich jur Ge fundung von Leib und Gelebes beutschen Bolfes beigntragen. Einen weiteren Erfolg bedeute, daß das dentsche Baterland bente wieder durch die Ausstellung jur Geltung im Ringe der Rationen ge-langt fei. Des weiteren habe auch die Stadt Duffelborf wieder ihren Plat an der Sonne erobert und befinde fich am Anfange einer glanzvollen Entwidlung.

Der Dberprafibent machte fodann die Mitteilung, bag bas eutsche Rote Kreug den verdienstwollen Mannern der Ausftellung, namlich bem Oberburgermeifter ber Gtadt Duffelborf, Dr. Behr, Gebeimrat Schlogmann und Direttor Boenegen Auszeichnungen berlieben habe. Sobann ergriff ber öfter-reichieche Staatstommiffar Dr. Rannifder bas Wort und über-brachte die Gludwünsche ber öfterreichischen Bundesleitung jum Gelingen ber Ausstellung.

Bum Schluß ergriff Generalbireftor Dr. Boensgen bot Wort und führte aus: Die "Gefolei" habe aller Welt die Runde gebracht, daß beutsche Tuchtigfeit burch bie Rot ber Rriegs- und Rachfriegsjahre nicht batten erbroffelt werben tonnen und daß

ber Wiederaufban Dentichlands

langiam aber ftetig jortichreite. Nicht gulest babe Die "Gefolei" mit ihren großen internationalen Broblemen eine Brude gwiichen allen ganbern geichlagen und es feien Faben huben und drüben angelnüpft worden.

Der Berfehr gur "Gefolei".

Rad bem Bericht bes Gifenbahnbetriebsamtes berfehrten bom 10. Mai bis 10. Oftober auf dem Hauptbahnhof Duffel-dorf 1104 Sonderzüge, die Besucher aus allen Teilen Deutsch-lands herführten. Aber auch im Ausland hat die Ausstellung dazu beigetragen, die Hochachtung vor beutschem Geist und beutscher Leiftung wieder berzustellen. Die Ansländer, die ans allen Ländern der Erde in Duffeldors eingesehrt sind, haben ehrlich und rückhaltlos ihrer Bewunderung Ansdruck gegeben und haben keinen Anstrof daran genommen, daß sich im deutschen Belle und Kallen Beiten Beiten beiten bei den beiten beite beiten beite beiten beiten beiten beiten beiten beiten beiten beiten beite beiten den Bolfe neuer Beift tapfer und fraftig regt. Der Anregung, bie unersenlichen Schatze ber Ausstellung gusammengnbalten, wird Folge geleistet werden; benn im Eindernehmen mit der Industrie beabsichtigt die Stadt Duffeldorf, ein Museum für Gefellichafts- und Wirtichaftsfunde zu ichaffen.

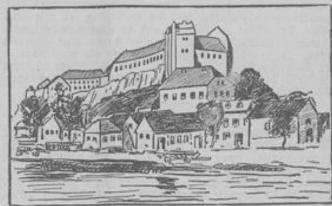
Bine einem Heberblid über die Besucherftatiftit ift gu entnehmen, daß die höchste Tagesbesucherzahl mit 158 532 Per-sonen erreicht wurde. Der Durchschnittsbesuch beträgt iäglich 45 870 Personen. Nuch die mit der Ausstellung berbundene Kunstansstellung hat gut abgeschnitten.

Bettervorausjage für Mittwoch, 20. Oftober. Rubl. bewölft, ftellenweise Riederschlage.

Das Reichsgericht fiber ben Zinsensauf bei Rich-wirfungehppothesen. Die wichtige Streitfrage, wann die Berginjung wieder eingetragener Sppothelen bezw. ber perfonlichen Forderung beginnt, bat nun das Reichsgericht in bem Ginne entichieden, in welchem verichiedene Oberiandesgerichte und bas Kammergericht im Gegensat zum baberifchen Oberften Landesgericht geurteilt hatten. Die Berginfung des dinglichen Rechts beginnt banach gwar niemals bor ber Biebereintragung, dagegen ift die perfonliche Schuld bereits ab 1. Januar 1925

Mbtfirgung ber Grundichulgeit für Leiftungsfähige. Der preufifche Rulmsminifter normierte furglich bie Bedingungen, unter denen besonders leiftungsfahige Bollsschüler der Grundschulzahrgange ausnahmsweise schon nach drei Jahren des Besuches der Grundschule zur Aufnahme in die mittlere oder höbere Schule zugelaffen werden tonnen. Dabei war bestimmt, baf ber vorzeitige lebergang in eine bolere Rlaffe ber Brund-ichnie grundfaglich mir ju Beginn bes zweiten oder zu Beginn bes britten Schuliabres erfolgen barf. Besonders leiftungs-

fähige Kinder des dritten Schuljahres wurden also zum erften Male am 1. April 1927 die Klasse des britten Schuljahres überfpringen und unmittelbar in die oberfte Grundichulflaffe übergeben fonnen. Um auch solchen besonders leistungesächigen Rindern, die sich zurzeit in der Rlasse des dritten Schuljahres besinden, nach dem Willen der Erziehungsberechtigten das Grundschutzahr überspringen sollen, die Möglichkeit wenigstens eines halbjährigen Besuches der obersten Grundschilkasse vor dem Uebertritt in die mittlere oder höhere Schule zu gewähren, ließ der Aultusminister, wie der Amtliche Prengische Presse-dienst ersährt, ausnahmsweise sür dieses Jahr zu, daß solche Kinder in diesem Gerbit in die Alasse des vierten Schuljahres berfett werben fonnen.



Die Burg Wettin,

bie von bem befannten Schlof-Architeften Brofeffor Bodo Ebhardi im Innern neu umgebaut wurde. Um Countag, 17. Oftober, find die neubergerichteten Raume burch eine große Beitlichfeit eingeweiht worden. Burg Bettin ift die Stammbenoung if

Der Ausflang ber Polizei-Ausfiellung.

Nahezu 500 000 Befucher.

Die Große Boligei-Ansftellung Berlin 1926, Die feit ihrer Eröffnung am 25. September einen taglich fich fteigernben Beinch aufzuweisen hatte und in ber Ceffentlichfeit großen Anflang fand, bat ibre Pforien endgultig geichloffen. Bei bem jonnigen Gerbftweiter jogen am letten Tage wieder 10 000 Meniden nach Bitleben binans, um das Ansfiellungswerf gu betrachten. Insgesamt burften nabegu 500 000 Befucher Die Eingangstontrolle paffiert haben. Gine Berlangerung lieft fich trop affer Bemubungen ber Ausftellungsleitung nicht ermeglichen.

Sport-Nachrichten.

Die ffibbentiche Begirteliga im Rampf.

Im DRai begirt ichlug ber Altmeifter, Fugballfportverein Frantfurt, die Eintracht fnapp 3:2. Ridere Offenbach, Die Spipenreiter, mußten fich erneut einen Buntt abfnöpfen laffen, und gwar bon Rot-Beig Franffurt, bie am "Bieberer Berg" ein 1:1 heraushelen tonnten. Ueberraichenberweise gewann Germania 94 in Reu-Bienburg, wenn auch fnapp, 1:0. 3m Begirt Banern lieferten fich Die Spielvereinigung Furth und ber 1. F. E. Rurnberg bei ftromenbem Regen ein 0:0-Unentschieben. 3m Rhein - begirt hatte ber Wettergott fein Ginfeben mit ben Gufballfpielern - es rognete bort in Stromen, fo bag alle Plate unbefpielbar waren.

Die Ergebniffe:

Mainbegirt: Gugbalifporiverein gegen Gintracht 3:2; Union Riederrad gegen Hanau 94 6:0 (!); Riders Offenbach gegen Rot-Weih Frantfurt 1:1; B. J. L. Neu-Jienburg gegen Germania 94 0:1 (!); Hanau 93 gegen Biftoria Alchaffenburg 3:0.

Rheinsessen Zaar; SB. Wiesbaden gegen FC. Bingen 1:1 (!); Saar 05 Saarbriiden gegen Memannia Worms 1:0; Borussia Neunfirchen gegen 1. J. G. Jdar 4:0; Wormatia Worms gegen FS. Saarbriiden 3:3 (!); Trier gegen Sp. Mainz 05 1:6.

Burttemberg-Baden: Riders Stutigart gegen Freiburger BC 3:1; Union Bodingen gegen B. f. B. Stutigart 0:2; Sportfreunde Stutigart gegen BC. Stutigart 4:4; Phonix Rarlbrube gegen B. f. R. Geilbronn 2:1; SC. Freiburg gegen R. J. B. 2:5.

Der Bortampi Breitenftrater-Sahmann unentichieben,

Die Austragung ber Demifden Schwergewichtsmeiftericaft in ber Dortmunber Bestellenfalle brochte fportlich einen vollen Erfolg. Etwa 15 000 Jufdauer wohnten bem Rampf bei. Der Dauptfampf bes Abends, Breitenftrater-Daymann, brachte in ben erften acht Runben nichts Befentliches. Beibe Rampfer mach. ten gute Angriffe, die jedoch an der Dedung bes Gegners icheiter-ten. In ben folgenden Runden tonnte Saymann einen fleinen Borteil für fich buchen, ben Breitenftrater in ber lesten Runde allerdings wieder ausglich. Der Rampf endete nach bem einftimmigen Urteil der brei Schiederichter unentichieden.

Gerichtliches.

Derworsene Revision gegen ein Todesurteil. Die Wilme Dichalme Therese Billen aus Ofterath, die vom Schwurgericht in Kreseld wegen Mordes zum Tode vernrteilt werben war, batte gegen bas Urteil bes Schwurgerichts Revifion eingelegt, besgleichen bie Tochter ber Bittoe Billen, Grua Steinfurth, die bei der Tat Beihilfe geleistet hatte und bom gleichen Gericht mit zehn Jahren Zuchthaus bestraft worden war. Der Dritte Straffenat des Reichsgerichts als Revisionsinstens hat nunmehr noch längerer Beratung die Revision der beiben Frauen verworfen

Unborfichtiger Autofahrer. Bier Monate Cefangnis erhielt ber Raufmann Baul Ereer aus Balbshut, weil er mit feinem Lieferauto zwei auf dem Rirchgang befindliche Frauen angefahren batte, woburch bie eine ber Grauen getotet, bie andere leichter berlett murbe. Gechs Wochen Unterfuchungs. haft wurden augerechnet.

Ernstes und Seiteres.

Wohin geht die beutiche Bierausjuhr?

Der größte Teil ber beutiden Bierausfuhr geht nach Andien und Afrita. Die europäischen Länder beziehen nur ben geringsten Teil bes Exports, der im ersten Salbjahr 1926 246 000 Deftoliter im Berte von 14,67 Millionen R.-M. be-

den Problem cintritt til

Man mus

n und and

ben Befeh

ei bon les
ibt, bah
ille Schwid
die iner Sch
e, die wir
den Gedor denfälle Berfider an Sielle es begreife ilt im su ach Befreh Aufrechier nabweisse

Mannern jid) inale and Stuff g verspend Zollpoliti e villige e Beliefen abe. In ie unter h oteftionis induftres, ürmien J.

ngen.

211.

hutarife, find eine Bigen (% efchränfan reissteigen n Enro lofreiheit a

hörern fri on durd b inter in the bes.

n" berickt Lexilchte ib Berüchte nd über und armee mit General über die Ander feit nichten ticht geane

niftere

du febru ing elegendent guviel bali hen: nod) glad

wiet; botes Mas balik n, und del ill, forest

und State gen activities of the state of

Balbow Dinge me

und Thank

rrug. Davon gingen nach Riederlandisch-Indien 38 703 Selto-liter, nach Britisch-Indien 30 973 Seltoliter, nach China 14 410 Seltoliter, nach Malasta 13 683 Seltoliter. In Afrika waren Bortugiefifch- und Britifd-Beftafrita, Belgifch-Rougo und Megupten Die Sauptabnehmer mit insgefamt 78 178 Betro-Dagegen ftand an der Spipe ber europaischen Staaten die Schweig mit einem Bezug von 10 128 Seftoliter. In der gleichen Zeit des Borjahres hatte die Gesamtaussuhr 215 761 Seftoliter im Werte von 12,96 Millionen R.-M. betragen.

Mile gehn Minuten ein Gutergug im Ruhrorter hafen.

Auf einer Sasenrundsahrt bes Ruhrorter Burgervereins machte ber Syndifus ber Sandelstammer, Dr. Schwörbel, bemerkenswerte Angaben über die Bedeutung der Ruhrorter Safen. Dr. Schwörbel teilte mit, bag 45 Brugent bes gefamten Binnenichifffahrtverfehre im Deutschen Reiche über Ruhrort geben. In den lepten Monaten treffe faft alle gebn Minuten ein Guterzug im Anbrorter Safen ein und werbe verladen Damit fei ber Umichlag ber lepten Friedensjahre ichon erheb. lich überschritten.

Das Teffament bes Conberlings.

Rach einer Londoner Meldung verstarb bort fürglich ber Millionar Burnham. Un Diefer Rachricht ware nichts Bemerfensweries, wenn eben biefer Burnham nicht ein mehr als drolliges Teftament hinterlaffen hatte, das wir in Ueberfebung folgen laffen wollen: "Meiner Frau Elifabeth ver-mache ich, ba fie bant meiner Blobbeit bas Clud hatte, meine Frau zu werden, eine Rente von fünf Pfund jährlich und eine beglaubigte Abschrift meiner Armenhausstiftung über 430 000 Bfund (faft 9 Millionen!). Cechs Schillinge foll meine Richte Margarete Reil erhalten, weil fie galanten Berlehr fucht, wenn andere glauben, bag fie jum Conntagsgottesbienft geht; wenn andere glauben, daß sie zum Sonntagsgottesdienst geht; damit ihr Bubikopf hübich aussieht, soll sie die 6 Sh. zum Haarkünstler tragen. Mein Freund Charles Burnard bekommt statt der ihm zugedachten Schlange nur ein Kaninchen; er hat sich an meinem Tische all die Jahre vollgesressen und dassur mich in allen Klubs als Trottel hingestellt. Meinem treuen Diener John Abbot hinterlasse ich 6 Bence (14 Mark), möge er, der insolge seiner Unredlichkeit sicherlich dermaleins am Galgen endet, deizeiten einen gediegenen Strick kaufen damit, salls der des Sheriss reist, die dinrichtung keinen unnötigen Aussich aus erleibet. Alle übrigen Erben wurden überhaupt nicht erwähnt; das ganze Bermögen ging an die überhaupt nicht erwähnt; bas gange Bermögen ging an bie

Amtliche Befanntmachungen der Stadt Hocheim.

Betrifft: Beginn bes Serbites.

Rach Beichluß bes Berbitausichuffes vom Seutigen ift der Beginn des allgemeinen Herbstes auf Mittwoch, den 20. Oktober ds. Irs. sestgesetzt. Hochheim a. M., den 15. Oktober 1926. Die Polizeiverwaltung: Arzbächer.

Beirifft: Betämpfung ber Obstbaumicablinge. Die Betampfung ber Obstichablinge hat burch Unlegen von Klebringen zu erfolgen. Die Giellen ber Obstbaume, wo die Rlebringe angelegt werden. find vorher von ber alten Borte glatt gu reinigen.

Der Klebring ift alsdann mittelft Bindfaden oben und unten auf der gereinigten Stelle zu befestigen. Die Ausgabe bes Raupenleimes erfolgt ab Mittwoch,

ben 20. Oftober ds. 3r. in der Bullenftation.

Der Preis beträgt : für ein Pfund Raupenleim 1.50 Mt. für eine Rolle Papier 50 Pfennig und ift bei Empfang-

nahme fofort zu bezahlen. Un alle Obitbaumbefiger, Bachter ufm. ergeht hiermit die Afforderung die Rlebringe angulegen.

nannten Termin werden biefe Arbeiten auf Roften ber Säumigen zwangsweise ausgeführt. Sochheim a. M., ben 18. Ottober 1926. Die Polizeiverwaltung: Argbacher.

Falle ber Richtbefolgung der Anordnung bis zu dem ge-

Die Arbeiten follen bis 30. Oftober beendigt fein. 3m

Diejenigen Einwohner, Die beabsichtigen, am Sochheimer Berbitmarft eine Straugwirtichaft ju eröffnen, werden aufgefordert, dies in der Zeit vom 20, bis 27. ds. Mts. hier im Rathause Bimmer 6 angumelben.

Die Genehmigung wird nur an Cinwohner, die felbit-

erzeugten Wein besigen, erteilt. Sochheim a. M., ben 18. Ottober 1926. Der Magiftrat: Urgbacher.

Ruftige Manner, welche am Sochheimer Martte Die Rachtwache übernehmen wollen, werden aufgeforbert, fich jofort unter Angabe ihrer Forberung im Rathaufe Zimmer Rr. 8 in den Bormittagsbienststunden gu melden.

Sochheim a. M., ben 13. Ottober 1926. Die Polizeiverwaltung: Arzbacher.

Betrifft: Lieferung von Zählerbrettern. Die Gemeinde benötigt 50 Zählerbretter: Aftfreies, Deutsches oder Amerikanisches Eichenholz. Größe 600 200 30 mm. mit zwei eingestemmten Querleiften. Dufter find am Cleftrigitätswert zu besichtigen. Angebote mit entsprechender Aufschrift verseben, sind verschlossen bis spätestens Constag, ben 23. Oftober bs. 3rs. vormittags

11 Uhr im Rathause einzureichen. Sochheim a. M., den 16. Ottober 1926.

Der Magiftrat: Argbacher.

Um ber ftarken Rachfrage nach Unterkunftsräumen (Möblierte Zimmer und Schlafftellen p. p) gelegentlich des Hochheimer Marties gerecht werden zu tonnen, hat der Magiftrat eine Wohnungsvermittlungsstelle bei herrn Stadtrat und Gaftwirt Abam Treber, Margaretenftr. 2 eingerichtet. Einwohner, welche möblierte Zimmer, Schlafe ftellen oder sonstige Unterfunstsräume für den vorüber-gebenden Gebrauch durch Fremde jur Berfügung stellen tonnen, wollen von dieser Gelegenheit recht lebhaft Gebrauch machen und Unmelbungen bei herrn Treber rechtzeitig anbringen.

Sochheim a. M., ben 16. Ottober 1926. Der Magistrat: Argbacher.

Sochheimer Martt (Serbitmartt) 1926.

Bferbes, Mindviehe. Schweines und Rrammartt am 8. und 9. Rovember 1926.

Offentliche Bergebung ber Plate für Fahrgeschäfte und Schaububen am Dienstag, ben 2. Rovember bes Jahres pormittags 10 Uhr an Ort und Stelle. Mindestangebot Pfg. per am für alle Marttiage

Anmelbung und Begahlung ber Kramftande am Sametag, ben 6. Rovember do. Irs, vormittags von 8 bis 11 Uhr im Rathause Zimmer Rr. 8. Berlojung und Ablegung der Plage nachmittags 1 Uhr

auf bem Blage.

Sochheim am Main, ben 13. Oftober 1926. Die Bolizeivermaltung: Urgbacher.

Lohnsteuer-Ubermeisungsblätter nebit den bagu erforberlichen Rachweisungen und Zusammenstellungen, fawie Blaupapier jum Durchichreiben tonnen von ben Arbeitgebern, die die Lobnfteuer 1926 in bar an die Finangtaffe Wiesbaden abgeführt haben und von den Behörden im Stadt- und Landfreis Biesbaben beim Finangamt Biesbaden, Berengartenftr. 1 (beim Sausmeifter oder Bimm 117) abgeholt werden. Eine Aussertigung des übern sungsblattes ift für das Finangamt, eine für den Arbeitnehmer bestimmt. Die Ib fertigung für ben Arbeitnehmer erfett die besondere Bicheinigung nach § 39 St. A. D. B.

Bei ber Rachweisung ist die Spalte "Rame" nicht auf jufullen. Entgegen ber Borichrift bes § 52 St. A. D. baben auch die Behorben die Steuerbetrage in die Ra weisung aufzunehmen.

Die Endfumme in der Bufammenftellung ergibt bie 1926 abzuführende Lohnsteuer.

Finangamt Wiesbaben. Wird mit bem Bufage veröffentlicht, daß ber Bed der in Betracht tommenden Formulare bier im Rathau Bimmer 6 angemelbet werben tann.

Sochheim a. M., ben 18. Oft. 1926.

Ertragswert-

Der Magiftrat: Argbachet.

Erich beim I

MHERRIC

an die 81

dairy die

bifdlage Se Gerlid

digaminif belislojen

belin finde

- Die ber Führ brigeberge

Mionen 9

Malisbelve

berringe gamment: - Der

de ber ne

elier Bar Dunguiguida

a suried

teichen ei

- Gin Sijdjof 1

teftet tor

d per St

Bu se

deben ha

a, folgen

- Die

- Das Sat in 92

gliten.

Befanntmachung.

Gemäß § 46 des Einkommensteuergeseges vom August 1925 und § 84 Abj. 2 der Ausführungsbeftimm gen jum Cintommenfteuergeset vom 8. Mai 1926 febe für ben Landesfinanzamtsbezirt Caffel folgende Du chnittsfage für die Gintommenfteuer nichtbuchführen Landwirte für das Wirtschaftsjahr 1925/26 fest Durchichnittfage ber Ginnahmen nach Mugus

rialle	meindesteuern, bermögenssteuer	legtere	mit	250 % ber	0
4— 5	375	NM.	je	ha	
	360	11	11		-
5— 7 7— 9	360	**	11.		
	345	39	310		
	330	39	- 11	91	
	330	11	11	"	
	315	**	**	**	
	300	- 27	- 11		
9-11	300	**	4	++	
	285	1)	11	10	
	270	31	_11	10	
11—13	270	10.	10	.91	
	255		11	. 11	
	240	11	. 11		-
13—15	240	"	11	16	
	220		10		
	200	11	- 11		-
15—17	200	2.0	30	**	
	180	39.	19		
	160	"	**	11	j
17—19	160	24	30	100	
	140	10	100		
	120	11	34	11	
	120	11	11	0)	
	100	11	39	.10	
	80	**		**	TES

Die Durchichnittsfage find berechnet nach bem Re trage abzüglich ber fachlichen Betriebsaufwendung

Caffel, ben 9. Ottober 1926.

Der Brafibent des Landesfinanzamtes: geg. v. 200 Wird veröffentlicht:

Sochheim a. M., ben 18. Oftober 1926.

Der Magistrat: Urzbachel

Danksagung.

Für die vielen so überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Krankheit und dem Ab-ieben meines innigst geliehten Gatten, unseres guten treusorgenden Valer, Bruder, Schwiegersohn, Schwa-ger und Onkel Herrn

Johann Schreiber

sprechen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank Oanz besonderen Dank der Fa Neus und deren Arbeiter und Arbeiterinnen, der Jahresklasse 1865, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden.

> Im Namen der tieltrauernd Hinterbliebenen: Frau Joh. Schreiber und Kinder

Hochheim a M., den 19. Oktober 1926

3m Berlage von Rub. Bechthold & Comp. in Miesbaben ift erichienen (gu begiehen burch alle Bud. u. Ghreibwaren Dandlungen):

Nassaulscher Hilgemeiner

für bas Jahr 1927. Bearbeitet von 2B. Mittgen. — 64 G. 4°, geb.

Saupt = Inhalt:

Berjohnt Gine Ergöhlung von Wilhelm Wittenen. — Gine Rheinfahrt. Bon Frit Ullius. — Baterliebe. Rheiniage von C. Spielmann. — Der ichlaus Haften Bofcha. Bon Frit Hilb — Ragenelnbogen Bon A. Herold. — Jur Splweiterstunde. Bon Frig Ulius — Sünfgin Jahre Landesfalenber. Bon M. Wittgen. — Burjtlipps. Humoriftliche Ergahlung von Georg Siger. - Raffautiche Sitten und Webrunde in olter Zeit Bon Otto Studrath. Der Schneiber und ber Schieferbeder uim.

Danksagung.

法施施施 流流 洗洗 洗洗 光流 光流 光流 光流 无流流 无

鸲

姆

બલ

Für die uns anläßlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen

herzlichsten Dank

Josef Hirschmann und Frau Elly geb, Merkel

Hochheim a. M., 19. Oktober 1926

Neu - Wäschere Gegründet 1910

Stumm-Roßkopp, Mainz-Kostheim Luisenstraße 22 empfiehlt sich in

Wäsche aller Art

Spezialität:

Herrenstärkwäsche Gardinen-Spannerei

Annahmestelle in Hochheim: Jac. Julius Siegfried, Massenheimerstr, 37, Eingang Altenauerstraße.

Obernemden

wie "Den" gewaschen und gebügelt liefert

Dampfmajchanftalt "Chelweiß" Maing

Unnahme für Sochheim:

Jean Diefenhardt, Beiherftrafe 14.

S.P.D. Orisgruppe Hochheim

Mittwoch, ben 20. Oft. 1926 abende 81 findet im Gafthaus "Bur Gintracht" eine go

herr Landtageabgeordneter Bael Wiesbaben fpricht üter Die jungften politik Borgange im preuß, Bandtag und befonders Borgange im preug. Landtag und befonders ber in ben Fürstenkompromiß. Bölferbund und politik Lage.

Wählerinnen und Babler, erscheint in Daffen

Ge labet ju gablreichem Befuch ein

C. B. D. Driegruppe Sochheim a. M.

Deutschlands größte Straußwirtschaft "Weingut Kroeschell

Hochheim am Main.

Mittwoch, den 20. Oktober 1926 ab 5 Uhr nachm Konzert, Humor und Gesang

Samstag, den 23. und Sonntag, den 24. Oktober 1920 "Das Original-Heiter-Duett"

Ubergiehen und Reparaturen Jean Gutjahr,

faufen. Raberes Gelagielle Maffenheimerstraße Shirmmader, Wintergaffe.

und eine Bentrifuge Juffp

Das D in feir Hopaftlic affest ge relegun Dak av m Mai amerib hiffe gel

tu und dien b a Auft dafter Diduen ter bie goren

bie 99 theidin inbliding. einent ang by Regieru Cruppy

tar, bay Dierigte RH, Die merfon lithe & Wagi fejt a

orhebt. do and chen if in eing Big in

Megiere their be a und